

## **Neuplanung einer Urnengemeinschaftsanlage**

### **Feld 02 - Friedhof Arenberg-Immendorf**

Durch den Beschluss des Stadtrates vom 07.03.2016 sind wir als Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen dazu verpflichtet auf allen Stadteilfriedhöfen Urnengemeinschaftsanlagen anzubieten. Auf Wunsch des Ortsbeirates Arenberg-Immendorf haben wir uns mit der Planung und Anlage einer Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof Arenberg-Immendorf beschäftigt und möchten Ihnen nun zwei unterschiedliche Gestaltungsvorschläge für die Umsetzung der geplanten Anlage unterbreiten.

Die gesamte Gemeinschaftsgrabanlage ist vor der ersten Beisetzung schon vollständig gestaltet und bepflanzt, Schwerpunkt liegt hier auf einer pflegeleichten und trockenheitsresistenten Bepflanzung mit einer überschaubaren Auswahl von Stauden und Bodendeckern, so dass ein ruhiges Erscheinungsbild entstehen kann. Im Falle einer Beisetzung wird die Bepflanzung im Anschluss wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht. Die Gemeinschaftsgrabanlage wird in ihrer Ganzheit über die gesamte Laufzeit gepflegt und betreut sodass die Pflicht zur Grabpflege entfällt.

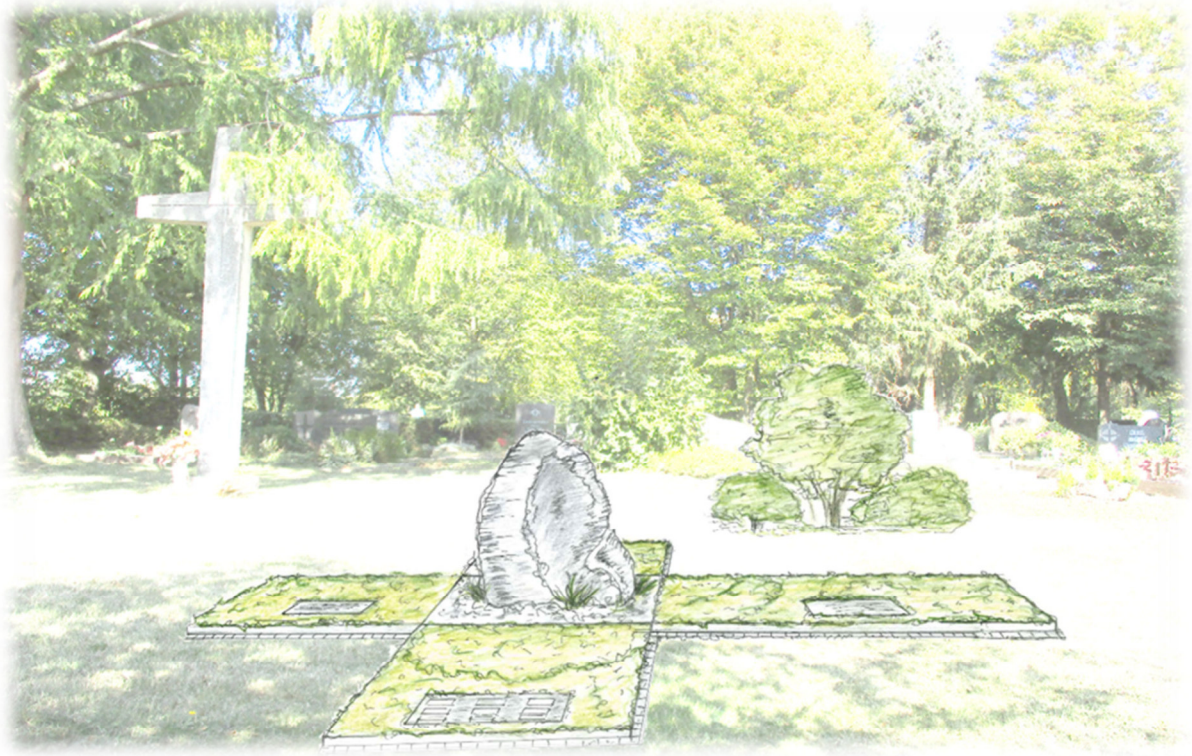
#### Variante I / Urnengemeinschaftsanlage Kreuzform:

Die Urnengemeinschaftsanlage besteht aus einer kreuzförmig angelegten, bepflannten Bestattungsfläche für Urnen mit drei Basaltlavaplatten zur Namenslegung. Im Zentrum der Anlage befindet sich ein großer, natürlicher Findling (oder alternativ z.B. ein bruchrauer, ebenfalls natürlich wirkender erhaltenswerter Grabstein in Kombination mit Basaltstelen, beides aus dem Bestand) verbaut, der mit einigen Gräsern und Polsterstauden umpflanzt wird. Auf der Fläche werden kleinere Natursteinbruchsteine dekorativ verbaut und mit Zierschotter abgedeckt.

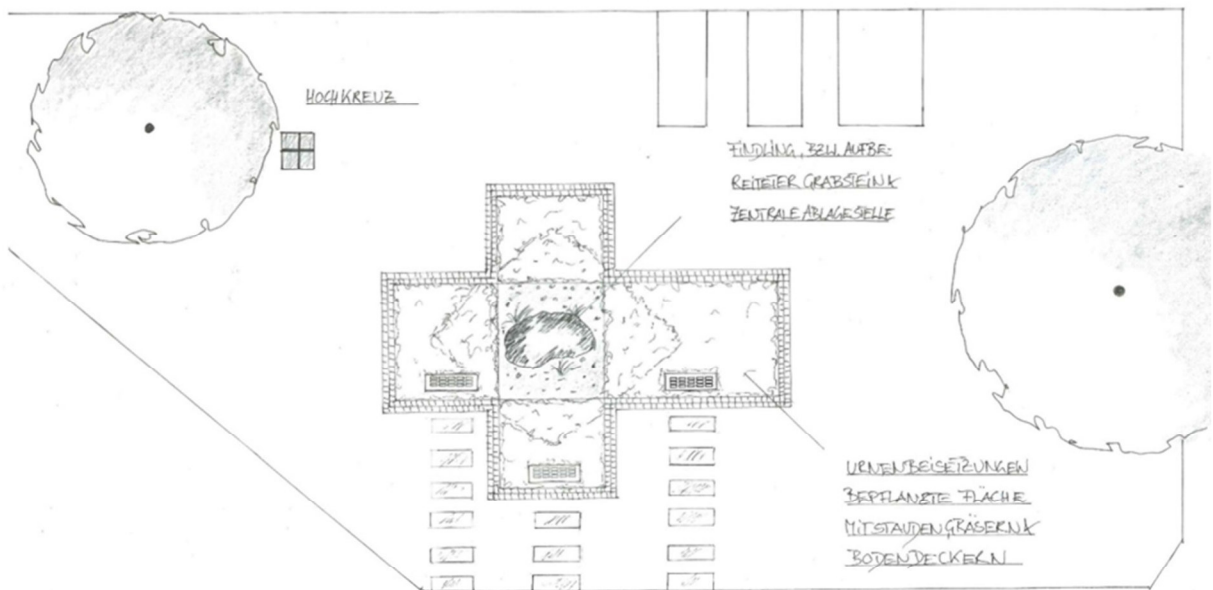
Die Anlage bietet derzeit Platz für 40 Beisetzungen. Die gesamte Fläche ist mit einer doppelreihigen Einfassung aus Basaltlava-Natursteinpflaster und einer dahinterliegenden Metallschienen Einfassung versehen. Hierdurch ist später eine leichtere Pflegbarkeit der Rasenfläche und auch Pflanzfläche gewährleistet.

Die vier als Kreuz angelegten Beisetzungsflächen sind bei der Fertigstellung der Anlage vollständig bepflanzt. Geplant ist eine Bepflanzung mit pflegeleichten, höhenabgestuften, trockenheitsverträglichen Stauden und Gräsern, analog zu den Gemeinschaftsanlagen der anderen Koblenzer Stadteilfriedhöfe. Ein ganzjährig attraktives Erscheinungsbild der Bepflanzung wird angestrebt.

Die Namenslegung erfolgt bei dieser Variante, wie oben bereits erwähnt, auf drei in den Bestattungsflächen platzierten Basaltlava-Natursteintafeln im Format 0,90 m x 0,30 m. Die Namen der Verstorbenen werden auf Edelstahltafeln der Größe 110mm x 40 mm graviert und vor Ort auf den Steintafeln befestigt.



Entwurf Ansicht:



Entwurf Aufsicht:

## Variante II / Urnengemeinschaftsanlage oval:

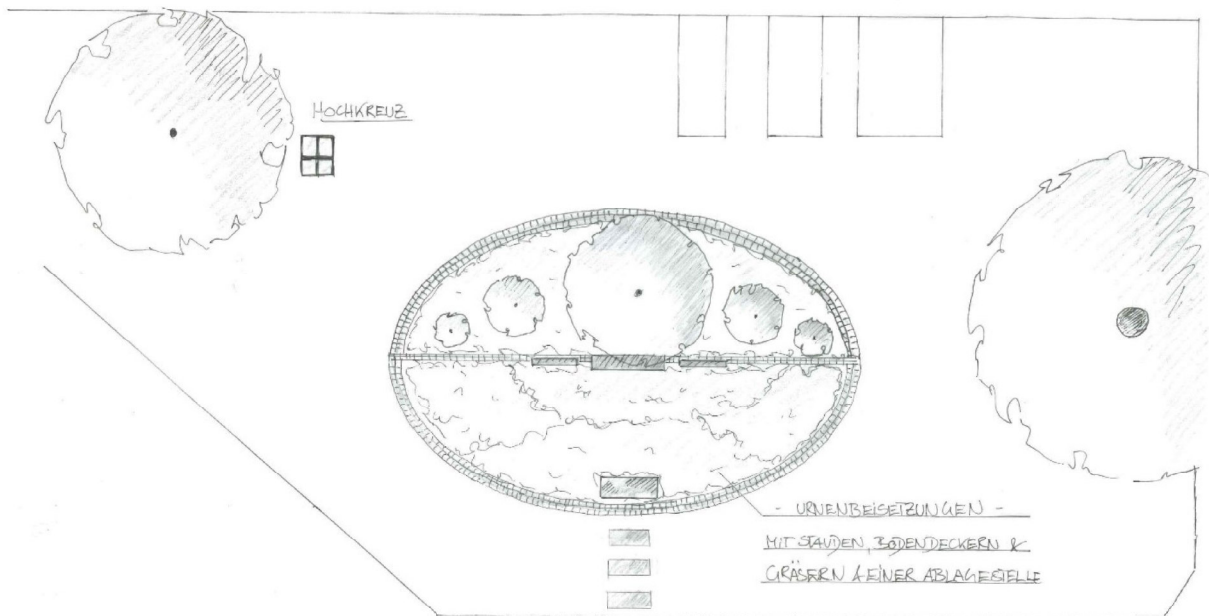
Die Urnengemeinschaftsanlage besteht aus einer oval angelegten, bepflanzten Bestattungsfläche für Urnen und drei höhenabgestuften Natursteintafeln zur Namenslegung. Die Anlage bietet derzeit Platz für 40 Beisetzungen. Die gesamte Fläche ist mit einer doppelreihigen Einfassung aus Basaltlava-Natursteinpflaster und einer dahinterliegenden Metallschieneneneinfassung versehen. Hierdurch ist später eine leichtere Pflegbarkeit der Rasenfläche und auch Pflanzfläche gewährleistet. Der rückseitig gelegene Bereich des Ovals ist von der Bestattungsfläche ebenfalls durch eine Einfassung getrennt und wird mit einem Solitärstrauch und Gräsern bepflanzt und zur besseren Pflege dicht mit Bodendeckern bepflanzt, bzw. wahlweise gemulcht.

Die im Oval angelegte Bestattungsfläche befindet sich im vorderen, zur Trauerhalle hin gelegenen Bereich und ist bei der Fertigstellung der Anlage vollständig bepflanzt. Geplant ist eine Bepflanzung mit pflegeleichten, höhenabgestuften, trockenheitsverträglichen Stauden und Bodendeckern, analog zu den Gemeinschaftsanlagen der anderen Koblenzer Stadtteilstädtfriedhöfe. Ein ganzjährig attraktives Erscheinungsbild der Bepflanzung wird angestrebt.

Die Namenslegung erfolgt auf den zentral platzierten, höhenabgestuften Basaltlava-Steintafeln. Die drei Namenstafeln sind ca. 130cm hoch und 14cm stark, bzw. Höhe 80cm hoch und 12,5cm stark. Die Namen der Verstorbenen werden auf Edelstahltafeln im Format 80x200x2mm graviert und vor Ort auf den Steintafeln befestigt.



Entwurf Ansicht:



Entwurf Aufsicht: